

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 57 (1995)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Sektionsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

LU



## Reise nach Frankreich

Freitag, 10. – Dienstag, 14. März 1995

1. Tag: Schweiz – Jura – Burgund – Zentralfrankreich
2. Tag: Normandie – Bretagne – Paris
3. Tag: Paris – Bordeaux – Rodez – Roquefort
4. Tag: Provence – Côte d'Azur
5. Tag: Grenoble – Savoyen – Schweiz

Auf unserer abwechslungsreichen Reise mit dem Reiseunternehmen Ed. Quarella, Pfaffnau, besichtigen wir unter anderem Blumenpflanzungen, Acker- und Weinbau. Auch nehmen wir Einblick in die Milchvieh- und Mutterkuhhaltung, Schafzucht- und Verarbeitungsbetriebe. Ausserdem besuchen wir einige Kulturgüter, wie Schlösser, Museen und Kathedralen. Zudem ist eine TGV-Fahrt von Paris nach Bordeaux eingeplant.

Die Reisekosten belaufen sich, inklusive Bus, Bahn, alle Essen, Übernachtungen sowie die von uns offerierten Getränke, auf Fr. 1100.–.

Anmeldungen an:  
Luzerner Verband für Landtechnik,  
6102 Malters  
Geschäftsführer: Alois Buholzer  
Tel. 041/97 11 94

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung mit nachstehendem Anmeldetalon bis spätestens 31. Januar 1995.



### Anmeldung für Reise nach Frankreich

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Personenzahl: \_\_\_\_\_

## Alfred Fischer zum neuen Präsidenten gewählt

Die Ausbildung der jungen Traktorfahrer sowie die Unfallverhütung bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen stehen im Vordergrund der Aktivitäten des Luzerner Verbandes für Landtechnik.

Am Klausmarkt in Sursee versammeln sich traditionsgemäss die Mitglieder des Luzerner Verbandes für Landtechnik im Restaurant Brauerei, und der initiativ Geschäftsführer, Alois Buholzer, Malers, liess es sich dann auch nicht nehmen, dem abtretenden Präsidenten, Niklaus Wolfisberg, im «Chlauskostüm» für seine geleisteten Dienste zu danken. Als Nachfolger von Wolfisberg ist einstimmig das Vorstandsmitglied Alfred Fischer, Grosswangen, gewählt worden. Als Vertreter des Seetals zieht neu Bruno Furrer, Mosen, in den Vorstand ein.

Niklaus Wolfisberg stellte in seiner Begrüssung die sehr wichtige Frage, ob das Schweizer Volk willens sei, die einheimische Landwirtschaft zu erhalten. Dass Wolfisberg aber auch die Probleme der andern Branchen sieht, bestätigte er mit der Feststellung, dass die andern Branchen im Zuge der weltweiten Öffnung der Märkte mit ähnlichen Problemen zu kämpfen hätten. Als wichtigste Abstimmung seit der Einführung des Landwirtschaftsgesetzes umschrieb Wolfisberg auch den Urnengang vom kommenden 12. März. Bauernsekretär Alois Hodel fügte bei, dass der 12. März ein Prüfstein für die Landwirtschaft werde, und unterstrich, dass die produzierende Landwirtschaft auch in Zukunft wichtiger sei als die Landschaftsgärtnerei.

Im Jahresbericht ging Wolfisberg auf die ökologische Bedeutung der regelmässigen Feldspritzentests ein und unterstrich die Wichtigkeit der Vorbereitungskurse auf die Fahrprüfung der zukünftigen Traktorfahrerinnen und -fahrer. Kopfzerbrechen bereitete dem Verband auch die vom Bundesrat beabsichtigte Aufhebung der Treibstoff-Zollrückerstattung. Im vergangenen Verbandsjahr wurde erstmals eine Maschinenbörse am Wohnort des Geschäftsführers in Malers eingerichtet. Damit wird das Ziel verfolgt, den



Alfred Fischer, Grosswangen, freut sich auf die neue Aufgabe als Präsident des Luzerner Verbandes für Landtechnik. Rechts der scheidende und zum Ehrenpräsidenten gewählte Niklaus Wolfisberg.  
(Foto R. Bleisch)

Landwirten preisgünstige Landmaschinen vermitteln zu können.

Über die wichtigsten Aktivitäten des Verbandes orientierte Geschäftsführer Buholzer und erwähnte vor allem den Maschinenringtag Anfang 1995, die Feldspritzentests und die Lohnunternehmertagung.

Zu einer ernüchternden Feststellung kam Buholzer: Es scheint, dass in Zukunft nicht mehr Menschen, sondern Marktanteile gefragt seien. Der Bauernverband, wie der Verband für Landtechnik könne aber auf die Qualitätsfrage der Marktanteile keine schlüssige Antwort geben.

Buholzer gab aber dennoch den Ratsschlag, nicht in den Rückspiegel zu schauen, sondern sich für einmal selber im Spiegel zu betrachten.

Dr. Hans Imbach, Sektionschef im Bundesamt für Polizeiwesen, erörterte zum Schluss der gut besuchten GV die wichtigsten Vorschriften für den Bauern im intensiven Strassenverkehr.

Die Grüsse des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik überbrachte dessen Direktor Werner Bühler. Er dankte dem scheidenden Präsidenten für seinen langjährigen und grossen Einsatz für die Landwirtschaft und die Landtechnik sowie namentlich auch für seine intensiven und erfolgreichen Bemühungen, der MR-Idee zum Durchbruch zu verhelfen. Als Zeichen der engen Zusammenarbeit zwischen dem SVLT und seiner Luzerner Sektion darf auch die Durchführung der nächsten Delegiertenversammlung in Luzern erwähnt werden. Rolf Bleisch



## Attraktives Sektionsprogramm

Die rund 150 anwesenden Mitglieder des Aargauischen Verbandes für Landtechnik AVLT stimmten an der Generalversammlung in Safenwil der Erhöhung des Mitgliederbeitrages oppositionslos zu. Der Gegenwert für den nach wie vor bescheidenen Beitrag ist nebst der Interessenvertretung und den Dienstleistungen durch den Schweizerischen Verband für Landtechnik und dem Abonnement auf die Schweizer Landtechnik ein attraktives Sektionsprogramm und die individuelle Beratung bei wirtschaftlich-technischen Fragestellungen. Hinzu kommt das Kursangebot am Weiterbildungszentrum in Riniken. Am Nachmittag lud die Firma Aebi zum Besuch nach Burgdorf ein.

Der Präsident Hans Stutz, Islisberg, betonte einleitend, es sei wichtig, über starke Berufsverbände zu verfügen, die in der Lage seien, zuständigenorts beim Bund und in den Kantonen die landwirtschaftlichen Interessen und Anliegen wirkungsvoll zu vertreten. Der SVLT habe bei der Abgaswartung immerhin einen wesentlichen Teilerfolg erzielt und bei der Mehrwertsteuer für Lohnunternehmer eine vorteilhafte Variante bei der Pauschalabrechnung erwirkt. Der Verband setze sich im übrigen an vorderster Front für die Beibehaltung der Treibstoffzollrückerstattung ein. Nasser Frühling, trockener Sommer, schöner Herbst – so charakterisierte der Präsident das Landwirtschaftsjahr. Nicht weniger gross sei das Wechselbad in der agrarpolitischen Auseinandersetzung mit der Internationalisierung der landwirtschaftlichen Märkte und mit der Abfederung der sinkenden Produktpreise durch die Direktzahlungen. Ihnen hafte trotz allen wohlmeinenden Beteuerungen der Beigeschmack von Almosen an. Das Geschäftsjahr konnte mit einem Einnahmenüberschuss von rund 8000 Franken abgeschlossen werden. Zum



*Im Anschluss an die GV reisten die Versammlungsteilnehmer per Car nach Burgdorf. Sie überzeugten sich auf dem Betriebsrundgang von der Präzision, der Effizienz und der gezielten Produktionspalette, mit der es die Firma AEBI schafft, trotz Standort im Hochpreis- und Nicht-EWR-Land Schweiz sich auch auf den internationalen Märkten zu behaupten.*  
(Foto: H.U. Fehlmann)

positiven Resultat haben nebst den Mitgliederbeiträgen die Gebühren für die Kat.G sowie Provisionen des Reisebüros Imholz, der Waadt-Versicherung und der Fenaco beigetragen. Die Bilanz verbesserte sich auf rund 120 000 Franken. Nach der an der Delegiertenversammlung in Weinfelden beschlossenen Erhöhung des Zentralkassenbeitrages musste auch der Mitgliederbeitrag von 30 auf 33 Franken angepasst werden. In den Mittelpunkt ihrer Ausführungen zum Jahresbericht stellten der kantonale Maschinenberater Paul Müri und der Geschäftsführer Moritz Blunsi, Beinwil/Freiamt das untragbar hohe Unfallgeschehen namentlich bei der Waldarbeit, wo ein Bonus/Malus-System eingeführt werden soll. In Ergänzung dazu wies Thomas Bachmann von der Beratungsstelle für Unfallverhütung auf die Kampagne der BUL «Bei uns zählt Sicherheit» hin. Auch im nächsten Jahr werden die Tests der Feldspritzgeräte im bisherigen Umfange weiter geführt. In Ergänzung dazu erinnerte Paul Müri an die Möglichkeit, die Streugenaugigkeit der Düngerstreuer auf der Prüfeinheit der Zentralstelle für Maschinenberatung prüfen zu lassen. Wiederum im Programm sind auch die bewährten Sektionsreisen. Die Reisen 1995 nach Thailand vom Januar bis im März weisen nach den Ausführungen von Moritz Blunsi wiederum sehr viele fach-

liche und touristische Höhepunkte auf. Mit Blick auf die Landwirtschaftsabstimmungen vom nächsten März wies der Präsident der ALG Ruedi Hess auf die Wichtigkeit der Öffentlichkeitsarbeit für die Landwirtschaft hin und betonte die Notwendigkeit, nach innovativen Lösungen z.B. in der Direktvermarktung zu suchen. In dieser schwierigen Lage könne die Aargauer Landwirtschaft auf die volle Unterstützung durch das Landwirtschaftsamt zählen, fügte dessen Vertreter Werner Salzmann bei.  
Zw.

## Moderne Spritztechnik im Ackerbau – Mittelwahl bei der Unkrautregulierung

**23. Februar 1995**  
**Donnerstagnachmittag, 13.00 Uhr,**  
**Landw. Bildungs- und**  
**Beratungszentrum, Liebegg**

Durch eine angepasste Spritztechnik mit reduziertem Druck und geringeren Brühmengen lassen sich die Belastung von Umwelt, Boden und nicht zuletzt des Anwenders deutlich verringern. Auch ältere Spritzen können für die modernen Erfordernisse nachgerü-

stet werden. Angepasste Einsatzstrategien und neue Formulierungen der Pflanzenbehandlungsmittel tragen ein weiteres zum «sanfteren» Pflanzenschutzmittel bei.

(Detailliertes Programm in LT 2/95)

### Sprizentests im Feldbau

Die Sprizentests für Feldspritzen dauern maximal einen halben Tag und finden in den Monaten März und April 1995 statt. Wer sich schon angemeldet hat (mit Bestätigung von der Zentralstelle für Maschinenberatung), wird automatisch und rechtzeitig zum nächstgelegenen Testort aufgeboden.

Anmeldung:

Kant. Zentralstelle für Maschinenberatung und Unfallverhütung, Liebegg, 5722 Gränichen, Tel. 064/33 86 33, Fax 064/33 86 90.

Die Anmeldung soll nebst Adresse und Telefon auch die Spritzenmarke und -typ, deren Alter sowie die Balkenbreite enthalten.

NW



### Fahrausweis Kat. G

Die Sektion Nidwalden bietet Jugendlichen, die das 14. Altersjahr erfüllt haben, oder dieses 1995 erreichen (Jahrgang 1981) die Gelegenheit, den Vorkurs zur Erlangung des Fahrausweises Kategorie G zu besuchen. Dieser Ausweis berechtigt zum Führen von landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Motorfahrrädern.

Die Prüfung wird nach Abschluss des Vorkurses für alle Teilnehmer gemeinsam durchgeführt.

Kursleiter:

Fahrlehrer W. Keiser, Stans

Anmeldeschluss:

31. Januar 1995

Anmeldung mit Postkarte an:

R. Meier, Gotthardlistrasse 20

6372 Ennetmoos

Die Teilnehmer erhalten eine Einladung.

SO



### Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Datum:

Dienstag, 31. Januar 1995, 13.15 Uhr

Ort:

Restaurant Eintracht, Kestenholz

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll
3. Jahresbericht 1994
4. Jahresrechnung 1994
5. Jahresbeitrag 1995
6. Mutationen
7. Wahlen
8. Tätigkeitsprogramm 1995
9. Verschiedenes

Vortrag zum Thema:

«Aus der Geschichte der Landtechnik» von Ruedi Studer, ehemaliger FAT-Mitarbeiter, Elgg

Abschliessend gemeinsamer Imbiss

ZH



### Reise für jedes Budget:

#### Tunesien

28. Februar bis 8. März 1995

Sie erleben die Vielfalt der tunesischen Landwirtschaft und alle Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten dieses nordafrikanischen Landes. Mildes Klima, Flug mit Swissair.

Preis: nur Fr. 1425.-

Auskunft: H. Kuhn,  
Geschäftsführer (Tel. 052/32 11 38)

Nächste Ausgabe:

### Gülleausbringtechnik Viehhüteapparate

Erscheinungsdatum: 14. Februar 1995

Insertionsschluss: 27. Januar 1995

**ofa** Zeitschriften

gibt Auskunft.

Telefon 01/809 31 11

### SUCHE

zum Kopieren oder Reproduzieren:

Prospekte, Fotos, Berichte und Allegattung Unterlagen von, aus, über und rund um die ehemaligen Autotraktoren.

Traktoren- & Greiferräderfabrik  
**Ernst Meili Schaffhausen**

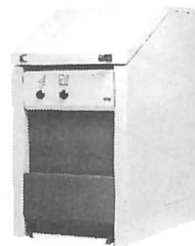
Tel. 052/45 16 33

NEU

**KÖB**  
Wärme aus Holz

### Der Pyromat-Stückholzkessel

mit neuer, revolutionierender Abbrandtechnik, noch tiefere Emissionen und noch bessere Ausnutzung.



EMPA-geprüft  
Nr. 56 127

- der bewährte Kessel mit dem grossen Füllraum ab 35 kW
- für jedes Holz wie Spalten, Holzreste, Schnitzel, Sägemehl
- mit Mikroprozessorsteuerung für Kessel, Speicher, Heizung, Boiler
- kombinierbar mit Solarenergie, autom. Schnitzelzufuhr, Oelbrenner etc.

Bon für Unterlagen Pyromat-Stückholzkessel SLT

Name

Strasse

PLZ Ort

**KÖB, Wärmetechnik AG, 6010 Kriens  
Horwerstrasse 6, Tel. 041-45 80 20/21**

Swissbau 95, Halle 321, Stand C 41